

Die Flitzer mit dem Easy-Rider-Herzen

»Buell«-Motorräder ziehen auch gerne Polizei-Blicke auf sich / Neuer Stammtisch des Villingener Clubs

Von Eva-Maria Huber

Villingen-Schwenningen. Peter Fonda hätte seine Freude an dem kompakten Kraftpaket gehabt und dennoch seine »Easy Rider«-Gefühle bekommen: Im Herzen einer »Buell« schlägt eine Harley-Davidson; doch der Rest könnte sportlicher nicht sein.

Die perfekte Symbiose des amerikanischen Kultmotorrades und einem supersportlichen Renner: Wer eine Buell besitzt, ob das ältere Modell X 1 oder die komplett überarbeitete neueste Version aus der XB-Reihe, die Besitzer geraten vor ihren Zweirädern ins Schwärmen.

Hans-Jürgen Klein, Chef des etwa 80 Mitglieder großen Motorradclubs Villingen-Schwenningen, lernte überdies beim großen Harley-Treffen zum Hundertjährigen in Hamburg jenen Mann kennen, der sich erst bei Harley im Bundesstaat Milwaukee seine Brötchen verdiente, dann ausstieg, sein eigenes Motorrad entwickelte, um 1984 mit zwei Modellen des Typs RW 750 auf kleiner Drehzahl zu beginnen. Erik Buell, Urvater aller Buells, nimmt heutzutage am Marktgeschehen mit satten 10 000 Motorrädern teil.

Wer hierzulande eine Buell fährt, so Sven Dannemann, einer der jüngsten im MRC-Bunde, könne sich der Aufmerksamkeit sicher sein. Erstaunte Blicke oder Bemerkungen wie »Hey, Du, fahr' mal rechts ran«, Autofahrer, die die stolzen Motorradbesitzer an der Tankstelle abpassen: »Alles schon erlebt«, winkt Jörg Weiß

ab, der schon seit Jahren auf der Maschine mit dem kleinen Triebwerk und der großen Geräuschkulisse abfährt. »Es kommt auch selten vor, dass sich zwei Buell-Fahrer an den einschlägigen Plätzen in der Region treffen.«

Die 200 Kilogramm leichten Flitzer stechen auch manchen ins Auge, die sich von den blinden

Teilen und dem extravagantem Chassis nicht groß beeindruckt lassen. »Die ist aber laut für eine 125-Hubraum-Maschine.«

Immer wieder interessieren sich auch Polizeistreifen für das Gefährt: Fassungslose Gesichter nicht nur, wenn ihnen Dannemann und seine Freunde erzählen, dass sie ein

1200-Kubik-Motorrad vor sich haben und keineswegs den Auspuff abgeschraubt hätten: »Der liegt eben unter dem Motor und ist nicht gleich sichtbar.«

Liebevoll nehmen sie ihre »kurvenvernarnten Bräute mit 88 und 102 Pferdestärken wieder in Empfang, um die Vibrationen der Maschine wie Hul-

digungen entgegenzunehmen und davonzublubbern. Die Sonne putzen.

Neu beim MRC ist ein Buell-Stammtisch, jeden ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr (Clubraum Rietheim). 2005 planen die Villingener ein großes Motorradtreffen im Elsass mit, bei dem an die 800 Gäste erwartet werden.

Vernarrt in ihre Flitzer mit dem Harley-Davidson-Herzen: Sven Dannemann, Hans-Jürgen Klein und Jörg Weiß.
Foto: Huber

